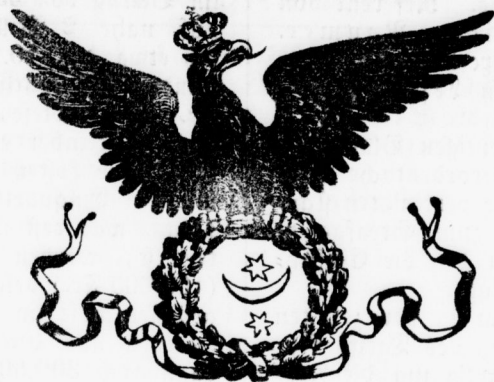


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 283.

Halle, Freitag den 3. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Magdeburg, d. 1. Decbr. Vorgestern haben sich diejenigen 120 Familienväter, welche vor vier Wochen ihren Austritt aus der evangelischen Staatskirche angemeldet hatten und nach jetzt erfolgter abermaliger Erklärung förmlich aus derselben ausgeschieden sind, als neue »Christliche Gemeinde« constituirte, haben vorläufig zwölf Aelteste gewählt, den Prediger Uhlich zu ihrem Pastor berufen und der Keaterung Anzeige von der so erfolgten Bildung der neuen Gemeinde gemacht. Derselben werden, je nachdem die vierwöchentliche Frist, welche zum förmlichen Ausscheiden aus der Staatskirche erforderlich, verfloßen ist, die übrigen Tausende, die bereits ihren Austritt zum ersten Male angemeldet haben, sich anschließen. Der Pastor Uhlich hat die Wahl sofort angenommen, gestern seinen Austritt aus der Staatskirche gerichtlich angemeldet, und heute dem Consistorium und seinem bisherigen Kirchencollegium an der Katharinenkirche Mittheilung davon gemacht.

Δ Berlin, d. 28. Novbr. Wir bewegen uns jetzt fortwährend in ständischen Verhältnissen und ständischen Gerüchten. Im Augenblick ist der Kommunallandtag der Kurmärkischen Stände hier versammelt, um einige das Landarmen- und Feuerfocietäts-Wesen angehende Fragen zu erledigen. Das Präsidium führt wieder der wackere Landtagsmarschall von Kochow, und das Sekretariat der hiesige Stadtsyndikus und Landtagsabgeordnete Mdwes. Ferner erfährt man, was einige Zeit in Zweifel gestellt wurde, jetzt wieder für ganz gewiß, daß nämlich die ständischen Ausschüsse im Januar-Monat hier zusammentreten werden. Wahrscheinlich sollen ihnen auch Geld- und Finanzfragen zur Erledigung vorgelegt werden, doch halten mehrere Mitglieder derselben es für zweifelhaft, ob das Plenum mit Bezug auf die Verhandlungen am Allgemeinen Landtage und rücksichtlich der in Betracht kommenden Verfassungsfragen sich für kompetent erklären dürfte. Endlich werden im Frühjahr die Provinzialstände zusammentreten.

In einer vorgestern abgehaltenen und zahlreich besuchten Börsenversammlung der hiesigen Actionäre der Kasseler

Lippstadter Eisenbahn ist einstimmig beschlossen worden: den Staatsvertrag in Betreff der vom Staat angebotenen Zuschüsse zum Baufonds von 1½ Millionen, wegen der hinzugefügten beschwerenden Nebenbedingungen abzulehnen, dagegen aber vom Staat eine Zinsgarantie von 3½ pCt. zu erbitten. Eine große Anzahl hiesiger Actionäre wird zum 3. December nach Paderborn gehen, um jenen Beschluß auf der dortigen Generalversammlung durchzusetzen. Es wird sich dann fragen, was die Staatsregierung thun wird, da man bekanntlich am Vereiniaten Landtage sehr geneigt war, ihr die bisher bewilligten Zinsgarantien als maskirte Anleihen auszuliegen, während andererseits der Bahn ohne Zinsgarantie schwerlich zu helfen sein wird, und es eine Härte wäre, ihr zu versagen, was anderen Bahnen bewilligt ward. So viel man erfährt, soll allerdings in den höheren Kreisen im Augenblick eine große Ungeneigtheit bestehen, sich noch fernerweit, d. h. vor Erledigung der Verfassungsfragen, auf irgend neue Zinsgarantien einzulassen.

Der großartigere Charakter, den Berlin namentlich durch die Eisenbahnen in neuester Zeit erhalten hat und täglich mehr erhält, dokumentirt sich unter anderen auch in den Sehenswürdigkeiten, welche zur bevorstehenden Weihnachtsfeier hier zusammengehäuft werden. Es ist unglaublich, was die Spekulation in dieser Beziehung ersinnt. Wir schreiben schon früher einmal darüber, allein der neueste Aufschwung läßt alle Erwartung hinter sich. Wilde Menschen, Riesen, Zwerge, fette Ochsen, Kosmoramaen, Dioramaen, optische Darstellungen, Theatre pittoresque, Beireitergesellschaften, Menagerien, kurz alles Schaubare wird ausboten, und das Publikum wird nur eine Verlegenheit haben, die, wohin es sich zuerst wenden soll. Daneben ist die Arbeitslosigkeit so groß, daß gelehrte Meister und Bürger ihr Gewerbe verlassen und bei der neuen städtischen Straßenreinigungs-Deputation um Beschäftigung nachsuchen! So wenigstens wurde uns jetzt in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vorgetragen.

In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 29. November wurde den Deutschkatholiken, welche für

die Jahre 1845—47 jährlich 1000 Thlr. aus Communal- Mitteln erhalten hatten, für die nächsten 2 Jahre wiederum jährlich 1000 Thlr. auf Befürwortung des Magistrates bewilligt, da nach Ablauf dieser Zeit die Organisation der Deutschkatholiken sicher geregelt sein werde. Referent von Seiten der Stadtverordneten war Friedrich v. Kauer.

Berlin, d. 1. December. Sr. Excellenz der Kurfürstlich hessische General-Lieutenant von Lepel ist von Kassel hier angekommen.

Berlin, d. 2. December. Dem heutigen Blatte der Allgem. Preussischen Zeitung ist als außerordentliche Beilage ein Abdruck der zur Vorlegung an die vereinigten ständischen Ausschüsse bestimmten Entwürfe zum Strafgesetzbuche für die preussischen Staaten und zu den die Einführung desselben betreffenden Gesetzen beigelegt.

Dresden, d. 25. Novbr. Nachdem in der zehnten Sitzung des Postcongresses die Progression des Tarifs festgestellt worden, handelt es sich gegenwärtig um die Fragen, wie die Vertheilung des gehobenen Portos unter den Vereinsstaaten bewirkt werden soll, und welche Entschädigung für das demnächst wegfallende Transitporto den betreffenden Staaten zu gewähren sein möchte. Ueber den letzteren Punkt hat bislang eine Einigung noch nicht erreicht werden können. Wegen der Vertheilung ist jedoch in der elften Sitzung vom 12. November d. J. beschlossen worden, für jetzt (um nicht die Verhandlungen bis auf ungewisse Zeit aussetzen zu müssen) von weiteren, nicht ohne erheblichen Zeitverlust zu beschaffenden, auf die bisherigen Erfahrungs basirten Porto-Erhöbungs-Veranschlagungen abzugehen, und ist man in der Sitzung vom 19. d. zu dem Resultate gelangt, daß für jetzt keine andere Vertheilungs-Art ausführbar sei, als die früher bereits von Oesterreich proponirte, wonach das erhobene Porto in 2 gleiche Theile unter der abfindenden und der empfangenden Postverwaltung zu theilen wäre. Uebrigens ist man hier in Dresden der Ansicht, daß die Fahrpost-Sendungen und die sich darauf beziehenden Einrichtungen vor der Hand noch keinen Theil der Vereinbarungen ausmachen werden, vielmehr der Congreß sich auflösen werde, nachdem die Transit-Entschädigungs-Frage verhandelt sein wird.

Frankfurt a. M., d. 27. Nov. Aus Kassel vernimmt man immer noch nichts Bestimmtes über die dortigen Zustände; doch melden mündliche Berichte, Excesse hätten in keiner Weise stattgefunden. Die Thätigkeit der Landstände scheint vorerst gelähmt zu sein, wenigstens soll noch keine Sitzung derselben stattgefunden haben. Es scheint sich um den von dem Kurfürsten auszustellenden Revers und die Huldigung der Landstände zu handeln. Andere Gerüchte, die verbreitet waren, verdienen wenig Glauben, bedürfen mindestens vorerst der Bestätigung.

Darmstadt, d. 24. Nov. In Bezug auf die Nachricht wegen des von dem verstorbenen Freiherrn Gustav von Vibra zu Höchstheim (bei Römhild) dem Gustav-Adolphs-Berein legirten bedeutenden Allodialnachlasses ist zu bemerken, daß hier vielleicht nur der gute Wille des Verstorbenen in Anschlag gebracht werden dürfte, weil der ganze Allodial-Nachlaß kaum zureichen wird, die darauf haftenden Passiva zu decken.

Schweiz.

Ueber die disponibeln Geldmittel der Eidgenossenschaft und die Kosten des Feldzugs wird der »Deutschen Ztg.« aus **Bern** folgendes mitgetheilt: In der Kriegskasse fanden sich vor: 900,000 Schwz. Fr., an Geldcontingent,

das von den Kantonen eingefordert worden, sind eingegangen 500,000—600,000 Fr., darunter befindet sich das Bernische Geldcontingent mit 300,000 Fr. Dazu kommt ein provisorisches Anlehn von Bern an die Eidgenossenschaft im Betrag von 450,000 Fr. Mit diesen Fonds, die also auf nahe 2 Million ansteigen, können die Kriegskosten bis etwa den 10. December bestritten werden. Das rückständige Geldcontingent der Kantone beläuft sich auf 700,000 Fr. Gehen diese, wie zu erwarten, ein, so reicht man bis Ende December aus. Der Sold und die Lieferungen für die Armee kosten der Eidgenossenschaft täglich 50,000 Fr.; mit den Einquartierungen, die vergütet werden, und Anderm, was erst später von der Eidgenossenschaft zu erstatten ist, werden die täglichen Kosten sich aufs Doppelte (100,000 Fr.) belaufen. Der Kanton Bern könnte der Eidgenossenschaft im dringendsten Falle noch 700,000 Fr. vorschließen aus den Kantonskassen. Auch die Berner Bank kann noch 300,000 Fr. darleihen, ohne in ihren Operationen im mindesten gehemmt zu werden. In Luzern sind noch 370,000 Fr. eidg. Kriegsgelder, für welche die dortige Regierung verantwortlich ist. Die Eidgenossenschaft kann demnach, ohne zu einer auswärtigen Anleihe ihre Zuflucht nehmen zu müssen, den Krieg mit eigenen Kräften führen und beendigen.

Bern, d. 26. November. Der eidgenössische Vorort hat folgendes, auf der Post verspätete Schreiben vom General Dufour vom 24. Nov. aus dem Hauptquartier Luzern erhalten: Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß die eidgenössischen Truppen heute um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr in Luzern eingerückt sind. — Den nämlichen Tag vor Tagesanbruch empfing ich einen Parlamentär, welcher bei mir um Gestattung eines 48stündigen Waffenstillstandes nachsuchte. Ich verweigerte es und verlangte, daß uns die Stadt einfach und ohne Vorbehalt, sobald als die zum Einrücken erforderlichen Vorkehrungen unsererseits getroffen sein würden, übergeben werde. Dies geschah. Unsere in großer Anzahl in der Stadt sich befindenden Truppen scheinen mir gut gestimmt zu sein; sie sind fröhlichen Muthes; sie haben sich gestern gut geschlagen und haben das Gefühl, ihre Pflicht erfüllt zu haben. Ich habe sogleich eine Aufforderung an die drei Stände Uri, Schwyz und Unterwalden zur Uebergabe ergehen lassen. Genehmigen Sie u. s. w. (Sign.) Dufour.

Heute Morgen 10 Uhr versammelte sich die Tagsatzung, um nach Vernehmung obigen Berichts des General Dufour die weiteren Maßregeln für den eroberten Kanton Luzern zu berathen. Der Beschluß lautet: Die eidg. Tagsatzung auf Grundlage des Berichts von General Dufour vom 24. d. M. über die Besetzung des Kantons Luzern durch eidg. Truppen beschließt: 1) Es sind drei eidg. Repräsentanten zu ernennen, welche sich unverzüglich nach Luzern zu begeben haben. 2) Der Kanton Luzern bleibt einstweilen mit einer angemessenen Zahl eidg. Truppen occupirt. Die Repräsentanten haben sich hierüber mit dem Truppenkommando ins Einverständnis zu setzen. 3) Die eidg. Repräsentanten werden mit Beförderung Bericht und Anträge der Tagsatzung vorlegen, welche Maßnahmen im Interesse der innern Sicherheit der Eidgenossenschaft, so wie in demjenigen, einer dauernden Pacification im Kanton Luzern von Seite der Tagsatzung zu treffen sind. Sie sind ermächtigt, wenn die Umstände es erfordern, diejenigen Anordnungen von sich aus zu treffen, welche zu diesem Zwecke nothwendig werden. 4) Sie sind beauftragt, mit Rücksicht auf §. 21. der Verordnung über die Kriegsfonds, vom Jahr



1835, die geeigneten Mittel anzuwenden, daß die eidgenössische Kriegskasse und die Spitalgeräthschaften, welche der Eidgenossenschaft zugehören, und wofür der Stand Luzern verantwortlich ist, unverzüglich restituirt werden. 5) Die im Kanton Luzern verbleibenden Occupationstruppen stehen zu den in gegenwärtiger Instruktion bezeichneten Zwecken zu ihrer Verfügung. 6) Sollte der eine oder der andere der zu wählenden eidg. Repräsentanten gehindert sein, die Wahl anzunehmen, oder nach Annahme der Wahl vorübergehend abwesend sein, so sind die gegenwärtigen Instruktionen und Vollmachten einstweilen für den andern gültig und rechtsverbindlich. 7) Der Vorort ist beauftragt, gegenwärtigen Beschluß sowohl den eidg. Repräsentanten als dem Oberkommando der schweizerischen Armee unverzüglich mitzutheilen. Für getreuen Auszug aus dem Tagessatzungsprotokoll, der eidg. Staatschreiber: Schieß.

Luzern, d. 26. Novbr. Ein Bataillon Walliser soll hier zurückgeblieben sein. Etwa 350 Mann desselben seten Unterwalliser, welche die einrückenden eidgenössischen Truppen mit lauten Divats empfangen haben. Die Urner und Unterwaldner sind größtentheils in der Nacht mit den Regierungsdampfschiffen abgefahren. Vor dem Hause des Obersten Elgger sei eine Sicherheitswache aufgestellt; General Salis-Soglio soll sich ebenfalls dort aufhalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Nov. Palmerston hat, unterstützt von Russell, im Cabinet seine Meinung in der Schweizerfrage durchgesetzt. Ein eigenhändiges Schreiben des Königs der Franzosen an die Königin Victoria suchte die Nothwendigkeit eines Congresses, der beiden Parteien Stillstand gebieten sollte, darzuthun, und schlug zu diesem Ende London oder Bregenz oder Neuenburg als Versammlungsort der betreffenden Diplomaten vor. Der Herzog von Broglie bemühte sich in der Zwischenzeit, einige Mitglieder des englischen Ministeriums für den Gedanken Frankreichs zu gewinnen. In der entscheidenden Sitzung jedoch suchte Palmerston mit vielem Aufwand von Schärfe nachzuweisen, der Feind der Tagessatzung sei auch der Englands; Irland müsse nach dem Plane der Jesuitenpartei dieselbe Stellung gegen Großbritannien annehmen, als der Sonderbund gegen die Eidgenossenschaft; darum dürfe man dem natürlichen Bundesgenossen, der eidg. Schweiz, nichts Nachtheiliges geschehen lassen. Zugleich soll die religiös-stabile Politik des gegenwärtigen Papstes, welchem Frankreich das Vermittlungsamt zwischen den streitenden Parteien zugesacht hatte, der Gegenstand einer genauen Erörterung gewesen sein. Das Resultat dieser von der Königin präsidirten Cabinetsitzung war, daß die Vorschläge des französischen Gouvernements abgelehnt wurden. Hr. R. Peel wird vor der Hand England bei der Eidgenossenschaft noch ferner vertreten.

London, d. 25. Nov. In der gestrigen Unterhaus-sitzung entspann sich, als der Antrag auf Einbringung des Berichts über die Adresse gestellt wurde, eine längere Debatte. Mehrere Mitglieder erörterten einzelne Stellen der Thronrede, insbesondere aber jene, worin die Handelsverlegenheiten des Landes erwähnt werden. Hr. Osborne ging die Hauptfragen der inneren und auswärtigen Politik durch und behauptete, daß in Irland nur durch eine Umwandlung der Pächter- und sonstigen socialen Verhältnisse, nicht aber durch eine Zwangsbill geholfen werden könne. Lord Bentinck mißbilligte die der Bank von England auferlegten Beschränkungen und gab einen großen Theil der

jetzt herrschenden Noth den Freihandelsmaßregeln der Regierung schuld. Lord J. Russell vertheidigte die in der Regierung befolgte Politik und führte eine Menge von Thatsachen an, um zu beweisen, daß der jetzige Druck nur ein vorübergehender sein werde. Herr Labouchere sprach im nämlichen Sinne und bemerkte zum Schlusse, daß der Schatzkanzler am Dienstage näher auf den Gegenstand eingehen werde. Der Bericht über die Adresse wurde sodann erstattet und genehmigt, so wie die Ueberreichung der Adresse an die Königin angeordnet.

Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 18. Novbr. Man soll die Absicht haben, sechs weitere Infanterieregimenter mit dem nöthigen Geschütz gegen den Po rücken zu lassen. Zwei Regimenter aus Oesterreich, und zwar eines aus Niederösterreich und eines aus Oberösterreich dürften zuerst in Marsch gesetzt werden.

Spanien.

Madrid, d. 19. Novbr. Ein entsetzliches Ereigniß fand vorgestern im Palais der Königin Christine statt. Ihr dort wohnender Beichtvater hatte ein junges Mädchen von außerordentlicher Schönheit als »Haushälterin« bei sich. Vorgestern wurde diesem Mädchen in ihrem Zimmer von unbekannter Hand der Hals abgeschnitten. In ihrem Zustande und zwei Knöpfen, die sie noch krampfhaft in der Hand verschlossen hielt, ersah man, daß sie ihrem Mörder einen hartnäckigen Widerstand entgegengesetzt hatte. Der Mörder wusch sich die blutigen Hände in einem Waschbecken, das man vorfand, und verschloß die Thür des Zimmers des Mädchens hinter sich. Daß ein solcher Vorfall in dem Palais der Königin Christine, wo jeder Winkel mit Wachen und Polizei-Beamten besetzt ist, stattfinden konnte, giebt zu allerhand Betrachtungen Veranlassung. Mordthaten und gewaltsame Einbrüche sind hier übrigens mehr als je an der Tagesordnung.

Eisenbahnen.

— **Hamburg**, d. 28. Nov. Der Eisenbahn-Kongreß, welcher sich hier versammelt, scheint sehr glänzend zu werden. Man glaubt, daß gegen 150 Mitglieder verschiedener Direktionen hier eintreffen werden, welche namentlich die gesammten norddeutschen Bahnen vertreten. Die Berathungen werden verschiedene administrative Gegenstände betreffen, hauptsächlich aber ein möglichst übereinstimmendes Betriebs-Reglement, die Einführung des Zollgewichts für den Güterverkehr aller deutschen Eisenbahnen (auch der österreichischen, die gleichfalls vertreten sein werden) und die möglichst gleichmäßige Abfassung der Etate und Rechenschaftsberichte, so daß der wirkliche Zustand einer Bahn so klar als es irgend zu erreichen, und immer auf gleiche Weise, daraus zu ersehen ist. — Diesen Abend (Sonntag) dürfte wohl die Mehrzahl der Deputirten hier eingetroffen sein. Morgen, Montag, beginnen die Geschäftsversammlungen um 9 Uhr im kleinen Saal der Tonhalle auf dem neuen Wall. Donnerstag ist der Schlußtag des Kongresses.

Freie Gemeinde.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung.

Sonntag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung (Vortrag).
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Haubentock in London. 2) An den Glasergesellen Schweizer in Braunschweig. 3) An den Maurer Willart in Magdeburg. 4) An den Stellmachergesellen Wernicke in Eisenberg. 5) An Hrn. Referendar Nippold in Halberstadt. 6) An Hrn. Meister in Düsseldorf. 7) An Hrn. Rennefeld in Trebitz. 8) An F. Raumeister in Silbelang. 9) An den Tischlergesellen Haase in Friedland. 10) An Hrn. Maler Schellein in Wien. 11) An Frau Paschky in Sandau. 12) An Hrn. A. Hildebrandt in Berlin. 13) An den Zimmergesellen Pfeiffer dahin. 14) An Hrn. W. Lessing dahin. 15) An den Tischlermeister Klinge in Halle. 16) An Hrn. Rentner Schmidt dahin. 17) An Fräul. Ebers in Merseburg. 18) An den Hopfenhändler Hafart in Mühlhausen.

Halle, den 30. November 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Die Halle-Nordhausener Tages-Personen-Post, welche zeither nach Ankunft des 1sten Dampfzugzuges von Leipzig früh 8 Uhr von hier abgesendet wurde, wird vom 5. d. M. ab auch den 1sten Dampfzugzug aus Thüringen und von Magdeburg abwarten, und daher frühestens 10 Uhr Vormittags von hier abgesendet werden.

Halle, den 1. December 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Es sollen die zum Nachlasse des Bäckermeisters Christian Becker zu Gerbstedt gehörigen Grundstücke:

- ein in der hohen Straße zu Gerbstedt in höchst vortheilhafter Lage belegenes auf 548 Thlr. nach Abzug des darauf haftenden Canon's abgeschätztes Backhaus und Zubehör,
- 2 Morgen Acker Gerbstedter Flur im Erdfalle,
- 1 1/2 Morgen desgl. in der Bahngrube, theilungshalber auf

den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Gerbstedt, den 20. Nov. 1847.

Königl. Preuss. Gerichts-Commission.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Erste Vereinigte Landtag,

seine
Stellung, Thätigkeit und Resultate.

Von
L. Buhl.

gr. 8. geh. 1 Thlr.

F. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit sehr schöner Backbutter à Pfd. 7 Sgr., unterm Pfd. 7 1/2 Sgr., Bamberger Schmelzbutter à Pfd. 7 1/2 Sgr., unterm Pfd. 8 Sgr., großen rein verlesenen Rosinen à Pfd. 3 3/4 Sgr., unterm Pfd. 4 Sgr., hellen großen Eleme-Rosinen à Pfd. 4 1/4 Sgr., unterm Pfd. 4 1/2 Sgr., neuen Corinthen à Pfd. 5 Sgr., unterm Pfd. 5 1/2 Sgr., süßen und bitteren Mandeln à Pfd. 9 Sgr., unterm Pfd. 10 Sgr., Citronat, neuen, à Pfd. 12 Sgr., unterm Pfd. 14 Sgr., allen Sorten Zucker, Honig, Syrup und Gewürze in bester und frischer Waare zu den bereits angezeigten billigen Preisen.

Ferner mit Sorauer gelben und weißen Wachsstöcken à 15 und 20 Sgr., unübertrefflichen Stearin-Lichten à Packet 10 Sgr., Christbaum-Stearin-Lichten à Dugend 5 und 6 Sgr., Lamberts-Rüssen à Pfd. 5 Sgr., rheinischen Rüssen à Schock 1 3/4 Sgr., weißen und braunen Pfefferkuchen, auf 15 Sgr. 5 Sgr. Rabatt, Honig in Büchsen, versiegelt und signirt, à 5 und 6 Sgr.

Gustav Nind am Markt

zeigt seinen Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum ergebenst an, daß sein Lager von Honigkuchen-Fabrikaten wieder aufs Vollständigste assortirt ist, und verspricht bei Abnahme von Partien einen ansehnlichen Rabatt.

Frische Austern im „Küttli.“

Ein Gut mit 221 Morgen Areal incl. 32 Morgen Torfstich, sehr guten Gebäuden, zur Anlegung einer Ziegelei geeignet, ist für 4000 Thlr. zu verkaufen durch den Agent Hofmann in Brehna.

Ein ordnungsliebender anständiger Bediente, der im Serviren gut bewandert ist, auch gute und sichere Zeugnisse über sein bisheriges Verhalten beibringen kann, findet zum 1. Januar 1848 einen Dienst in Nr. 1634. Nur derartige Subjecte können berücksichtigt werden.

Zur Verständigung.

Die Kurfürstliche Ober-Post-Amts-Expedition in Kassel hat unsern ehrwürdigen Vater Jahn, indem sie einem, an ihn gerichteten Briefe einen harmlosen Zettel: »Um Rücksendung des Couverts mit Angabe des Absenders wird ergebenst ersucht«, beigelegt, gewiß absichtslos in den Harnisch gebracht. Da auch von andern Post-Anstalten ähnliche Manipulationen vorgenommen werden, so dürfte es, um möglichen Mißverständnissen vorzubeugen, gerathen sein, die Sache näher zu beleuchten. Ist nämlich bei der Aufgabe eines Briefes zc. vom Absender zu wenig Franko erhoben worden, so tarirt die distribuirende Post-Anstalt in der Regel den fehlenden Betrag als Porto nach und macht auf dem Briefe die Bemerkung: »Franko reicht nicht, Couvert mit Angabe des Absenders wird erbeten!« Gegen Rückgabe des mit der nöthigen Angabe versehenen Couverts erhält der Empfänger das zugeschlagene und von ihm erhobene Porto zurück, was vom Absender dann nachträglich eingezogen wird. Ist nun aber von einem unbekanntem Absender als das tarismäßige Franko entrichtet, so wird um's Couvert und Angabe des Absenders gebeten, damit diesem der überhobene Betrag erstattet werde. Daß im vorliegenden Falle keine unlauteren Motive im Hinterhalte lauern, läßt sich mit Gewißheit annehmen.

A. v. B.

Deutschland.

Merseburg. Die evangelische Pfarrstelle in Mafnitz, Diöces Zeitz, ist durch den am 3. November e. erfolgten Tod des Pfarrers Carl Gustav Flemming erledigt.

Magdeburg, d. 29. Nov. Die Stettiner Zeitung und nach ihr die Berliner Spenerische theilt folgende, der Allg. Ztg. für Christenthum und Kirche entlehnte k. Kabinets-Ordre mit:

»Die von dem Privatsekretär Karl B. und einer Anzahl anderer Einwohner von Magdeburg unter dem 23. v. M. an Mich gerichtete Eingabe hat Mir durch den darin waltenden Geist des Glaubens und der Treue zu besonderer Freude gereicht. Wenn Unterzeichner sich gegenüber einer anderen Richtung des Zeitgeistes in ihrer Nähe augenblicklich in bedeutender Minderzahl finden, so mindert das doch keineswegs Meinen Beifall und Meine herzliche Theilnahme, sondern erhöht dieselbe vielmehr. Ich weiß es, und Sie mögen es zu Ihrer Stärkung auch bedenken, daß die göttliche Wahrheit nicht durch die Masse ihrer Anhänger zur Wahrheit wird, ja daß sie völlig unabhängig von der Größe oder Kleinheit ihrer Bekenner ist; Ich spreche aber den Unterzeichnern auch die zuversichtliche Hoffnung gern aus, daß sie, ihre durch die dortigen Verhältnisse bedingte eigenthümliche Stellung scharf ins Auge fassend, in derselben eine zwiefache Aufforderung finden werden, durch Liebe, Milde und Friedenssinn überall ein lebendiges Zeugniß abzulegen von der Echtheit ihrer Gesinnungen und von den Früchten wahrhaftigen Glaubens. Sanssouci, am 14. November 1847.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Privatsekretär Karl B. und Genossen in Magd. burg.«

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Magdeburg, den 1. December. (Nach Weipoln.)

Weizen	57	—	66	4/5	Gerste	38	—	41	4/5
Roggen	43	—	45		Hafer	26	—	25	1/2

Getreidebericht. Berlin, den 1. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:
Weizen 72-74 1/2 1/2 1/2.
Roggen loco russ. 42-43 1/2 1/2.
 " " neuer 46-49 1/2 1/2.
 " " pr. April/Mai k. J. 47 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2.
Hafer 45/52 pfd. 27-29 1/2 1/2.
 " " 48 pfd. pr. Frühjahr 29 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2.
Gerste 43-45 1/2 1/2.
Rübdöl loco 11 3/4 - 5 1/2 1/2 1/2.
 " " pr. Frühjahr 11 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2.
Spiritus loco 24 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2.
 " " Frühjahr 26 1/4 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. December Abends 5 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.
am 2. December Morgens 7 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. December: 22 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Malzahn m. Gem. a. Mecklenburg. Hr. Partik. v. Harlem u. Fr. Pot hier Schulze m. Gem. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Leue m. Gem. a. Leipzig, Schöneck a. Frankfurt, Westermann a. Bielefeld, Wolf a. Berlin, Dreidelsohn a. Bingen, Alberti a. Weim.

Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. Baron v. d. Hopp a. Curland. Die Hrn. Kauf. Weber a. Gera, Schulle a. Dshersleben, Friede a. Düsseldorf, Göttinger a. Hannover, Eh l a. Berlin, Strohmeier a. Stettin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Amtl. Leigmann a. Eisenach, Planer a. Sauterode. Hr. Dekon. Kettler a. Klein-Eichstedt. Hr. Prediger Kfmann a. Zorben. Hr. Fabrik. Reifner a. Reichenbach. Hr. Mechan. Feinzelmann a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Mechan. Dürnwächter a. Stettin. Hr. Lieut. Würdig a. Wittenberg. Hr. Rechnungsführer Köpcke a. Zerbst. Hr. Fabrik. Wehrig a. Dessau. Hr. Stud. Kühn a. Heidelberg. Hr. Baumstr. Kreideweis a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Buch u. Sturm a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Klieber a. Prenzlau, Gustedt u. Hr. Gutsbes. Maquet a. Magdeburg. Hr. Rauchwaarenhdlr. Geis a. Rihna. Hr. Weinändler Gummel a. Kitzingen. Hr. Bergbeamter Eggeling a. Thauen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Bertin u. Libofsky a. Magdeburg, Schneider a. Dresden, Weber a. Glücksbrunn. Hr. Amtm. Weber a. Treuen. Hr. Justiz-Commiff. Hoffmann a. Posen.

Schwarzen Bar: Hr. Porzellanmaler Schlemmer a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Häfler a. Penney. Die Hrn. Handelsleute Hartig u. Braun a. Remberg. Hr. Beamter Körting a. Potsdam.

Goldne Kugel: Hr. Justiz-Commiffar Grumbach a. Merseburg. Hr. Dekon. Berw. Hahn a. Weinweh. Die Hrn. Kauf. Weidlich a. Raumburg, Schreier a. Mag. Hr. Stud. phil. Giesen a. Würzburg. Hr. Fabrik. Heilmann a. Hildesheim. Hr. Grenz-Dffiz. Lützow a. Saarbrücken.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/8	91 5/8	Pomm. Pfundbr.	3 1/2	93 1/4	—
Sech. Präm.				R. a. n. Nm. do.	3 1/2	94 1/4	—
Scheine.		90 1/4	—	Schleßische do.	2 1/2	—	96
Kur- u. Neum.				do. Lt. B. ga-			
Schuldversch.	3 1/2	87 3/4	87 1/4	rant. do.	3 1/2	92 3/4	92 1/4
Berliner Stadt-				Pr. Bf. a. Sch.		107 7/8	106 7/8
Obligat.	3 1/2	91 1/2	91				
Wäpr. Pfundbr.	3 1/2	91	90 1/2	Frdrchs'd'or.		137 1/2	137 1/2
Großh. Pos. do.	4	—	100 3/8	And. Goldm. a		—	—
do.	do.	3 1/2	—	5 Thlr.		12 1/2	12
Däpr. Pfundbr.	3 1/2	—	94 3/4	Disconto		3 1/2	4 3/8

Eisenbahn-Actien.

Kolleing.	Sf.		Sf.		
Amst. Rot.	4	97 1/4 B.	do. Pr. Dbl.	4	—
Arnh. Utr.	4 1/2	—	Döhl. Lt. B.	4	100 1/2 B.
Berl. Anhalt.	4	120 bz. u. G.	Posch. Rgd.	4	94 1/2 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. H.	4	91 1/2 bz.
Berl. Hamb.	4	102 1/2 B.	do. Pr. A. B.	5	100 1/8 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	99 7/8 B. 99 1/2 G.	Rhein. Elm.	4	84 1/2 B. 84 G.
Berl. Stettin.	4	113 1/2 bz.	do. P. Dbl.	4	—
Bonn. Köln.	5	—	do. v. St. gat.	3 1/2	—
Bresl. Freib.	4	—	Sächs. Baitr.	4	89 5/8 G.
do. do. P. Dbl.	4	—	Sag. Elbg.	4	—
Chemn. Risa.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/2	—
Köln. Mind.	4	96 3/8 a 3/4 bz. u. G.	St. Bohrn.	4	75 B.
do. Pr. Dbl.	4 1/2	98 1/2 bz.	do. P. Dbl.	5	99 1/2 G.
Cöln. Bernb.	4	—	Thüringer.	4	91 1/2 B.
Gr. Ob. Schl.	4	70 1/2 B.	W. B. C. - O.	4	—
Dresd. Seel.	4	100 1/4 B.	do. P. Dbl.	5	102 G.
Dass. Elberf.	4	98 1/2 G.	Sars. Selo.	—	68 1/2 G.
do. do. P. Dbl.	4	—			
Elbg. Glognitz.	4	—			
Hmb. Bergb.	4	—			
Kiel. Alton.	4	111 7/8 bz.			
Leipz. Dresd.	4	—			
Pöb. Zittau.	4	—			
Magd. Pfbst.	4	117 1/2 G.			
Magd. Leipz.	4	—			
do. P. Dbl.	4	—			
R. Sch. Wf.	4	89 bz.			
do. P. Dbl.	4	91 3/4 G.			
do. P. Dbl.	5	110 3/4 bz. u. G.			
do. III. Serie	5	100 1/8 bz.			
Krb. A. Jd.	4	—			
Döhl. Lt. A.	4	107 1/4 B.			

Quittungs-	Bogen.	1/2	1/2
Magd. Markt.	30	80 1/8 bz.	
Berg. Markt.	50	81 1/2 bz.	
Berl. Anh. B.	45	108 1/4 a 109 bz. u. G.	
Berl. Ludwh.	70	—	
Brieg. Meiff.	90	—	
b. Thür. K.	20	—	
Magd. Witt.	30	78 3/4 G.	
Mecklenburg	80	—	
Nordb. F. B.	70	66 1/4 a 1/8 bz. u. G.	
Rh. St. Pr.	70	87 1/4 G. 87 3/4 B.	
Starg. Pos.	50	82 3/8 G.	

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Land- u. Stadtgericht Merseburg.

Das in der Merseburger Flur belegene, den Erben der Wittve Johanne Marie Dorothee Körner gehörige, unter Nr. 143 des Hypothekenbuchs über walgende Grundstücke der genannten Flur eingetragene Vierteländes, jetzt bestehend aus:

130 b an und zwischen der Heerstraße und dem Geusaer Wege 1 Acker 27 $\frac{1}{2}$ Rth.;

359 a an obiger Straße und dem Rothenbrücken-Raine 27 $\frac{1}{2}$ Rth.;

250 am Bierwege $\frac{3}{4}$ Acker 30 $\frac{3}{4}$ Rth.;

2400 zwischen der Raumburger und der alten Weißenfelder Straße 1 $\frac{1}{4}$ Acker 44 $\frac{3}{4}$ Rth.;

2409 ebendasselbst $\frac{1}{2}$ Acker 12 Rth.;

2473 zwischen dem polnischen Wege und der obigen Straße $\frac{1}{4}$ Acker 22 Rth.;

abgeschätzt auf

955 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.

zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. Januar 1848 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Holz-Verkauf.

In der Waldung des zwischen Eisleben und Sangerhausen an der Chaussee gelegenen Ritterguts Emfeloß, Holzparzelle Affenfahrt, sollen folgende Brenn- und Nughölzer, als:

33 Stück eichene, circa 60 Stück birkenene, aspene und pappelne Schäfte, 80 Stück birkenene Leiterbäume, 50 Scheit-, Klüppel- und Stock-Klastern und 72 Schock Wellenbunde

Montag den 13. December d. J. von Vormittags 9 Uhr ab unter im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Versammlung ist im hiesigen Gasthofs. Kaul, Rittergutsbesitzer.

Stacheliger Akazien-Abraum oder sonstiges zu Anfertigung eines durren Zaunes geeignetes Dornenreißig wird baldigst billig zu kaufen gesucht Leipzigerstraße Nr. 1654 eine Treppe hoch.

Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihren in der Stadtflur und unten näher beschriebenen Weinberg aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich in portofreien Briefen an den Apotheker Dr. Tuchen hieselbst zu wenden.

Das Grundstück liegt etwa $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt entfernt, an der alten Hallischen Chaussee, mit einer schönen Aussicht auf das Saalthal und einen Theil der Thüringischen Eisenbahn. Es enthält circa 7 Acker Land, welche zu einer Hälfte mit (12,000) Weinstöcken bepflanzt, theils unterm Pflug gehalten, anderntheils zu Gartenanlagen benutzt worden. In der Mitte befindet sich ein geräumiges Wohnhaus mit 3 Stuben, Küche, Keller und besonderer Winerwohnung. Auch ist das Ganze mit einer Buchenhecke umgeben.

Raumburg, den 30. Nov. 1847.

Die verwitwete Justiz-Commissar
Wilhelmine Paszschke.

Auction.

Aus dem Nachlasse des alhier verstorbenen Particulier L. Kersten, werde ich im Auftrag der Erben, von Montag den 6. December c. früh 9 Uhr an, auf hiesigem Rathskeller, verschiedene Mahagony-, Birken- und andere sehr gut gehaltene Möbels, als: 10 Stück Spiegel, worunter 2 Trümeaur, 7 Stück Sophas, verschiedene große und kleine Schränke, Stühle und Tische, wobei ein Ausziehtisch für 30 Personen, div. Uhren, worunter 1 Spiel-Uhr in Form eines Secretairs mit dazu gehörigen Walzen, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe, Porzellan, Steingut und Glaswaaren, Kupfer, Messing und Blechwaaren, einige Wäsche zc., Kutschwagen, Schlitten, 1 Sortiment der vorzüglichsten Georginen mit Namen, über 100 verschiedene Topfgewächse, so wie den an der Wipper und Gatterbrücke belegenen sehr schönen Garten, mit darin befindlichem, wohl eingerichteten Wohnhause, meistbietend versteigern.

Hettstädt, d. 20. Novbr. 1847.

Der Kreis-Auctions-Commissarius
Heddrich.

Die auf den 6. December d. J. ange setzte Holz-Auction im Domnitzer Holze wird hiermit aufgehoben und auf den 9. December d. J. als Donnerstag Vormittags 10 Uhr festgesetzt.

Auf Veranlassung des Direktoriums des Vereins zur Verhütung von Verbrechen werden die verehrlichen Mitglieder des XI. Aufsichtsbezirks (Krosigk) und alle, welche diesem Kreisvereine noch beizutreten wünschen, behufs der Wahl eines neuen Bezirksvorstehers auf

Donnerstag den 9. December cr.

Nachmittags 2 Uhr zu einer Versammlung im Lokale des Schießhauses zu Löbejün ergebenst eingeladen.

Krosigk, den 28. Nov. 1847.

H. Dtto.

Auf der Pfarre in Krosigk stehen wegen Aufgabe der Wirthschaft 1 Ferse und 3 junge Kühe, von denen eine neu-melkend und eine hochtragend ist, zum Verkauf.

Mein Sonig-Lager für Hamburger Rechnung halte ich hierdurch bestens empfohlen; es ist reine westindische Qualität, die ich in Gebinden von 400 bis 1000 \mathcal{L} , wie bekannt, billigt notiren kann. Wilhelm Hachtmann in Halle.

Rahn-Verkauf.

Ein, der alten Saalschiffahrts-Societät, deren Bestehen mit Ablauf dieses Jahres erlischt, gehöriger Elbkahn, etwa 1800 Ctr. tragend, soll am 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, durch welchen auch auf Verlangen der Rahn vorgezeigt werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Eisleben, am 30. Nov. 1847.

Carl Trimpler.

Stabliments-Anzeige.

Als Herrenkleidmacher empfiehlt sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum ergebenst, und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern.

J. Bogler, Herrenkleidmacher,
Halle. Neumarkt, Wallstraße Nr. 1123.

Kalkbrennerei-Verkauf.

Eine rentirende Kalkbrennerei in der Nähe von Halle soll eiligst für 1500 Thlr. mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Dekonom G. Köfeler in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313.

Echt Bairisch Bier im Caffé-Haus zur Börse.

Von den in ganz Deutschland und noch weit darüber hinaus rühmlichst bekannten, von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüften

Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

= à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr., stärkere 1 Thlr. 15 Sgr. =

halten wir stets Lager und empfehlen diese Ketten als ein vorzügliches Heil- und Präservativ-Mittel gegen rheumatische und gichtische Leiden aller Art. Eine Anzahl Atteste renommirter Aerzte und glaubwürdiger Personen, welche sämmtlich die Heilkraft und Wirksamkeit der Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten bekunden, sind wir mit Vergnügen bereit, vorzulegen.

Alsleben,
Eisleben, im November 1847.

Fr. G. Meise.
Anton Wiese.

Unsere verbesserten Rheumatismus-Ableiter

à Stück mit vollständiger Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr., 15 Sgr. und ganz starke 1 Thlr.,

gegen chronische und acute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, als: Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht u. s. w.

haben sich so vielseitig als wirkend gegen rheumatische Schmerzen aller Art bewährt, daß solche gewiß die größte Beachtung verdienen.

Statt jedes Eigenlobes werden wir es uns nach wie vor angelegen sein lassen, dem resp. Publikum ein seinem Zwecke möglichst entsprechendes Fabrikat zu liefern und statt uns des Besizes vieler Atteste nur zu rühmen, werden wir fortfahren, den Besitz solcher von glaubhaften Personen durch Veröffentlichung derselben zu beweisen.

Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.

A T T E S T E.

Der Gebrauch von Amulets gegen mannichfache Krankheitsformen ist freilich schon ein sehr alter, scheint aber von den wissenschaftlich gebildeten Aerzten wohl deswegen vernachlässigt und vergessen worden zu sein, weil sie entweder die Bestandtheile derselben nicht kannten, und demgemäß sie nicht anzuwenden wagten, oder weil sie sie für zu einfach und bedeutungslos hielten, und sich deshalb keinen heilenden Einfluß auf den erkrankten, menschlichen Organismus versprachen. In Bezug auf rheumatische Affektionen wurde ich seit mehreren Jahren durch eine Anzeige im 18. Stück des Württembergischen Correspondenzblattes von 1842 — deren Wiederabdruck in der Bergedorfer Eisenbahnzeitung vom 23. October 1845 geschah — veranlaßt, ein vom Herrn Dr. Ulmer empfohlenes Amulet anzuwenden, und habe ich mehrere erfreuliche Wirkungen von demselben gesehen. Wahrhaftig überraschende Wirkungen habe ich jedoch später von den sogenannten verbesserten Rheumatismus-Ableitern der Herren W. Mayer & Comp., mehrere Male sogar in solchen verzweifelten und eingewurzelten Krankheitsfällen, in denen jede Hoffnung auf Besserung und Linderung verloren schien — erfahren, und fühle ich mich gedrungen, meine Kollegen, so wie das Gesamtpublikum auf die in Rede stehenden Apparate aufmerksam zu machen. Zur Beruhigung der allzu ängstlichen Gemüther füge ich noch hinzu, daß ich niemals üble Nervenbeschwerden, sondern gewöhnlich sehr bald eine Befänstigung der folterndsten Schmerzen entstehen sah, daß ich aber, um Rückfälle zu verhüten, und die Genesung andauernder sein zu lassen, die ergriffenen Theile durch geeignete Anwendung von kaltem Wasser, durch Reibung zc. ohne anderweitige Medication zu kräftigen suchte. Hamburg, am 19. Juni 1847.

Dr. Ed. Krüger, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Die von den Herren W. Mayer & Comp. in Breslau verbesserten Rheumatismus-Ableiter, vorzüglich die stärkere Qualität, haben sich mir gegen Kopfschmerzen, Ohrenzwang, Anlage zu Halsentzündungen, leichte Grade der Schwerhörigkeit und mehrere Uebel, die ohne anderweitige Complication namentlich nicht vom Blute oder einem organischen Fehler abhängen, einen rheumatischen oder nervösen Charakter an sich trugen, nützlich bewährt.

Lübben, am 22. Juli 1847.

Dr. Löfcher, Sanitätsrath.

Niederlagen von diesen Rheumatismus-Ableitern befinden sich bei Herrn Schöttler in Halle, L. Zimmermann in Merseburg, A. Sack in Lützen, F. Jahn in Zeitz, J. C. Merz in Naumburg, Carl Weiser in Erfurt, Georg Lohse in Weiskensels, C. S. Kühle in Bitterfeld, F. G. Schmidt in Delitzsch, Julius Ehrig in Gilenburg und C. S. Hoffmann in Schkeuditz.

Ein Wirthschafts-Inspector, der die Verwaltung eines bedeutenden Gutes in der Nähe von Berlin zu leiten im Stande ist, kann eine sehr gute und dauernde Stelle erhalten. Näheres in der Agentur des Apothekers Schultz in Berlin, neue Friedrichsstrasse Nr. 78a.

Ausverkauf.

Da ich meine Spielwaaren-Handlung aufgabe, so soll der in mancherlei Gegenständen bestehende Vorrath zu einem ganz billigen Preis verkauft werden.

Das Verkaufsort ist 2te Thür parterre. Wiener, früher Wiggert, gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Es ist einem Landboten und höchst bedürftigen Familienvater am vergangenen Freitage als den 26. November bei seinem Berufsgeschäft von hier und den Dörfern Nietleben, Ischerben und Eisdorf ein preussischer Fünftehaler-Kassenschein verloren gegangen; der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition des Couriers abzugeben.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Puppen-Collegii zu Naumburg werde ich das im Delitzscher Polizeikreise gelegene, ungefähr 409 Morgen Acker und 25 Morgen Wiesen enthaltende Rittergut **Schernitz** am

13. December er. Nachmittags 2 Uhr, in Schernitz selbst, auf 13 Jahre, an den Meistbietenden verpachten. Als Caution werden 3500 Thlr. bedungen, die mit 4% verzinst werden. Außer dieser Caution wird noch ein Annahmekapital von ungefähr 1000 Thlr. erforderlich werden.

Die übrigen Bedingungen können bei mir eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien abschreiblich mitgetheilt werden.

Daß der Zuschlag dem Königl. Puppen-Collegio vorbehalten bleibt, versteht sich.

Delitzsch, den 26. November 1847.

Der Justiz-Commissar
Mullertt.

Bekanntmachung.

Es ist mir zu sofortiger Uebernahme der Verkauf oder die Verpachtung des hier selbst belegenen, vom Vorbesitzer für circa 2700 Thlr. erkauften Gasthofs »Zum grünen Wald« übertragen worden; ich ersuche daher Kauf- oder Pachtliebhaber, ihre Gebote, und zwar spätestens im Termine

den 20. December Vormittags 10 Uhr, wo der Zuschlag erteilt werden soll, bei mir abzugeben. Die Bedingungen sind sehr annehmlich; die Kaufgelder können gegen Sicherstellung stehen bleiben, auch in Theilzahlungen abgetragen werden, und für Auswärtige bemerke ich noch, daß der Gasthof an der belebten Straße von hier nach Eisleben, überaus freundlich liegt, mit einem sich zur Anlage eines Vergnügungsortes eignenden geräumigen Garten und Feldgründstücke verbunden ist, und daß, wenn es gewünscht wird, noch einige Ackergründstücke mit überlassen werden können.

Sangerhausen, den 29. Nov. 1847.
B. Hesse, Justiz-Commissar und Notar.

15,000 Thaler

sind gegen gute Hypothek mit Ländlichen Grundstücken **auszuleihen.**

Rosßla a./Harz.

Bloch, Justiz-Commissar.

Einladung.

Sonntag den 5. December großes **Militair-Concert** und **Ball** von dem Musikchor des Hallischen Hochl. Füsilier-Bataillons bei dem Gastwirth **Dhyme** in Pfaffendorf bei Gollme.

Eine große Partie Niederländer Tuche, Buckskin, Mantelstoffe, seidene Hals- und Taschentücher, Cravatten, Polkawesten, eine sehr große Auswahl in ächten Sammet-Westen, die sich gut eignen zu Weihnachtsgeschenken, Camlotts, wie auch noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen, und nur auf kurze Zeit hier ausgestellt ist, bei

G. Rothfugel,

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldenen Löwen gegenüber.

Eine anständige Dame wünscht zu einer Pensionairin aus gutem Hause zu Ostern k. J. noch Eine zu erhalten. Das Nähere darüber Markt Nr. 550, eine Treppe hoch.

Sehr fetten Waserlachs, pro $\frac{1}{2}$ 20 Sgr., türkische Pflaumen, russische Erbsen; Süßkartoffeln und Fleischpasteten sind fortwährend vorräthig bei
F. Eppner.

Ein geschickter Tischler findet sogleich dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von G. Honigmann in Halle.

Mantel-Frangen

erhielt so eben in den schönsten Mustern und großer Auswahl, und empfiehlt

Albert Hensel.

Meine diesjährige Sendung angekleideter Puppen und Puppenköpfe ist angekommen und empfiehlt

Albert Hensel in der alten Post.**Gesuch einer Hauslehrerstelle.**

Ein Candidat des Predigtamts sucht eine Beschäftigung als Hauslehrer und bittet darauf reflectirende Schreiben an Herrn W. Hoffmann in Halle a./S., Schulberg Nr. 60, zu adressiren.

Gänzliche Geschäftsauflösung.

Da ich mein Lokal nun sehr bald räumen muß, so verkaufe ich meinen noch kleinen Vorrath von Sammet-, Atlas- und wollenen Westen, Schlipfen und seidenen Tüchern, Schlafröcken, Tibets und Drileans, und noch Mehreres, Alles zu Weihnachtsgeschenken passend, zu auffallend billigen Preisen.

Michael Preuß, Rathhausdecke.

Schöne Wallnüsse, so wie auch Haselnüsse sind zu haben bei

F. Elkner in Schkeuditz.

Auf künftigen Montag, als den 6. d. M., Nachmittags, sollen in Seeben in den Kachelhäusern die russischen Schornsteine ausgebrannt werden.

Elsässer,
Schornsteinfeger-Meister.

Eine einzelne Dame sucht zu Ostern ein Logis, in einer nicht zu entlegenen Straße, von zwei Stuben und zwei Kammern nebst Zubehör. Offerten werden angenommen von der Botenfrau Frau Weiße, Leipziger Straße Nr. 1610, bei dem Schmiedemeister Küpp.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mir eine gute assortirte Tuchhandlung, so wie auch alle Sorten Buckskins zugelegt habe. Ich verspreche reelle und pünktliche Bedienung und werde auffallend billige Preise stellen.

Eisleben, d. 1. December 1847.

Adolph Zänker, Tuchsheerer,
wohnhaft in der hohen Nikolai-Gasse.

Bad Wittkeind.

An dem seit einiger Zeit Mittwoch und Sonnabend wieder frequentirten russischen Dampfbade können von morgen an einige Herren noch Theil nehmen, und bitte ich dieselben, sich in meiner Handlung hier gefälligst zu melden.

Halle, den 3. December 1847.

H. Thiele.

Stadttheater.

Freitag d. 3. Decbr.: Zum Benefiz des Herrn Rocco: **Der alte Feldherr.**

»Napoleon« Herr A—H..., aus besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten. Erstes und letztes Auftreten.

Vorher: **Müller und Müller.**

Zwischen beiden Stücken:

- 1) Lieder von Gumbert, vorgetragen von Herrn Schunk.
- 2) Erlkönig von Schubert, vorgetragen von Fräulein Ferri.
- 3) Böhmisches Polka, getanzt von Louise Scharnick und Herrmann Festner (Schüler des Herrn Rocco).

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, Amalie geborne Hoffmann, zwar schwer doch glücklich von einem starken Mädchen entbunden.

Gruna, den 30. November 1847.

Scheibe.